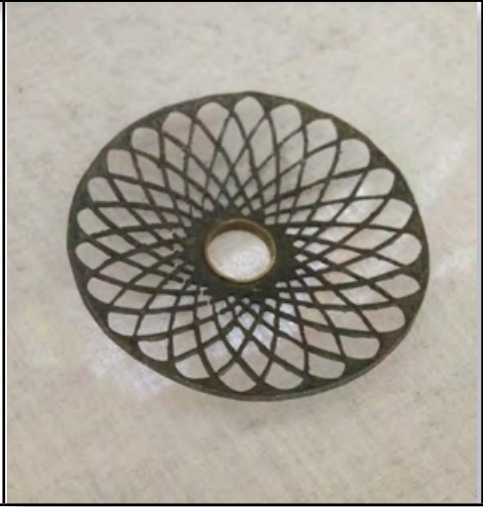
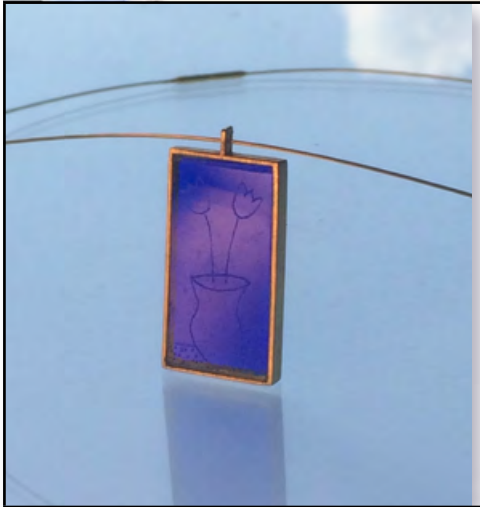
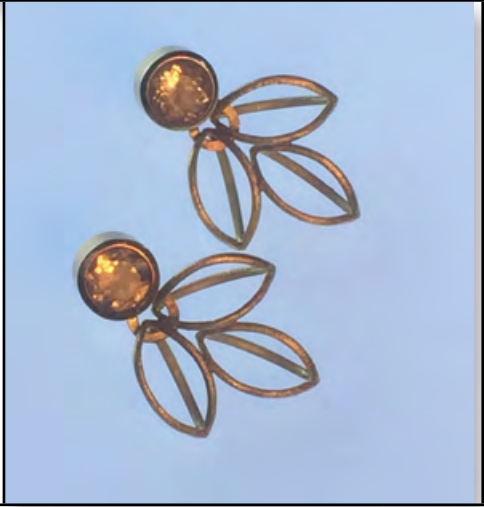




GOLDHAUCH *by SEEHAUS-DESIGN*

	Zeichnen und linear die Umwelt aufnehmen über Auge und Hand sind die Basis aller GOLDHAUCH werke. Mich interessieren die Gitter, die schützen und halten, aber auch gleichzeitig einsperren und verschließen. In den barocken Kirchen gibt es etliche Heiligenfiguren in Nischen der Kirchenräume zur Schau gestellt und hinter geschmiedeten, verzierten Gittern vor Diebstahl gesschützt. Früher noch als Kind wunderte ich mich, ob die lebensnah bemalten Figuren da	
drin wohl glücklich sind und jemals auch raus dürften aus ihrer Nische. Es gibt Brunnen mit wunderbar zentrisch gestalteten Gitterformen als Abschluss zur Außenwelt, die schützen, damit niemand hieinfällt ins dunkle, tiefe Nass. Das Gitter ist klarer Schutz und durch die Gestaltung ein schönes niemals nur notwendiges Element eines Brun-nens. Der Blick wird bei diesen Gittern unweigerlich hin zur Mitte des runden Bauwerks geleitet, da hin, wo eine Öffnung bleibt, zu klein um einzustürzen aber unter		Umständen groß genug für den Wasser schöpfenden Eimer, der knapp hindurchpasst. Ein wichtiger Brunnen der Mär-chen ist der des Brunnenkönigs Ein verwunschener Prinz, der als Frosch, ein Tier, das gemeinhin als häßlich und Ekel erregend emp-funden wird, sitzt grün schillernd am Rand des Brunnen. Er passt selbst durch das Gitter darauf hin-durch, genauso wie der goldene Ball der Prinzessin, der hineinfällt, als sie ihn unachtsam zu weit wirft. Der Brunnen ist Heimat
		
		

Über den Schmuck an sich und Vergänglichkeit des Scheins		
		
und Fluch zugleich, birgt aber auch die Chance, erlöst zu werden, weil erst die verspielte Prinzessin vor-beikommen muss, um dem Frosch-könig seinen Sinn zu geben. Märchen mit Zeichnungen auszu-schmücken ist eine Verstärkung deren Wirkung auf die faszinierten Kinder, die den Vorlesenden lau-schen. Zeichnungen in skizzen-hafter Leichtigkeit lassen dabei noch Freiraum für eigene Interpretati-onen und Ergänzungen. Nur wenn nicht alles detaillgetreu möglichst realistisch dargestellt wird, bleibt		der eigenen Kreativität die Freiheit, das Dargestellte mit eigenen Vor-stellungen zu ergänzen. Skizzen mit ihrer sichtbaren un-gleichmäßigen Verteilung der Linien, nie komplett genau gesetzt, aber eben genau deshalb anzie-hend schön, sind die Grundlage der GOLDHAUCH Schmuckwerke. Die Linien der Zeichnungen mit allen Schraffierungen und kleinen Unregelmäßigkeiten verleihen den den Schmuckunikate ihre Leben-digkeit und das Verspielte. Die Unikate sind jeweils sehr genau
	geplant und zierlich und detailliert als tragbare Kunstwerke umge-setzt. Nur wenn handwerklich in der Umsetzung vom Papier zum Metall der Charakter der skizzen-haften Leichtigkeit erhalten bleibt, wirken die zarten Linien, die einmal durch Diamantfräser in Glas, ein anderes Mal als lineare Struktur von Hand ausgesägt als Netzwerk dem Schmuck von GOLDHAUCH den individuellen Charakter geben. Jedes Stück ist ein Unikat und ab-solut einzigartig.	

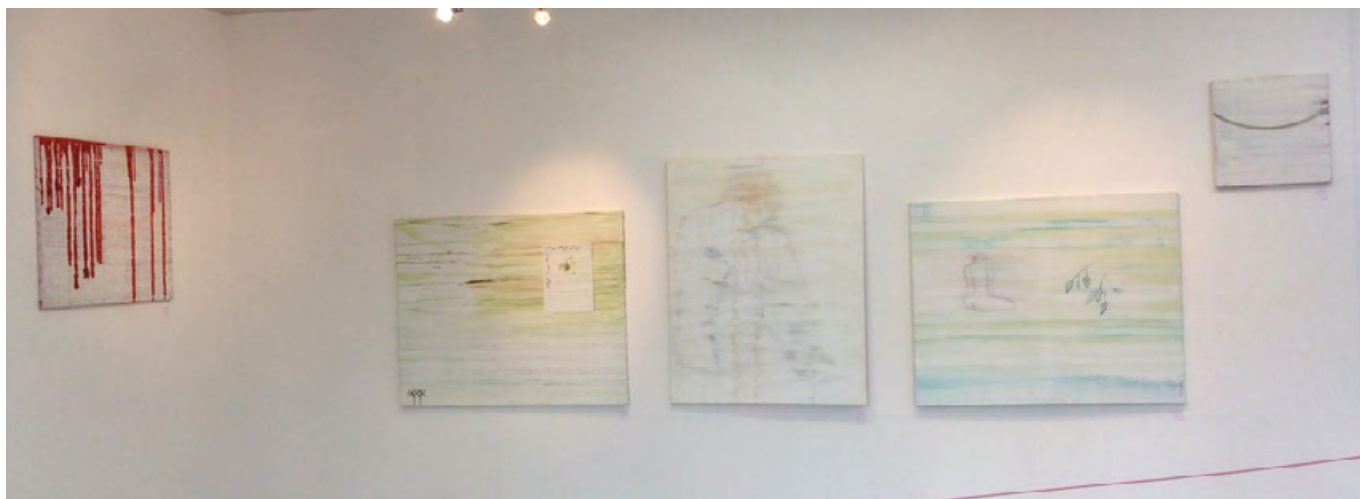
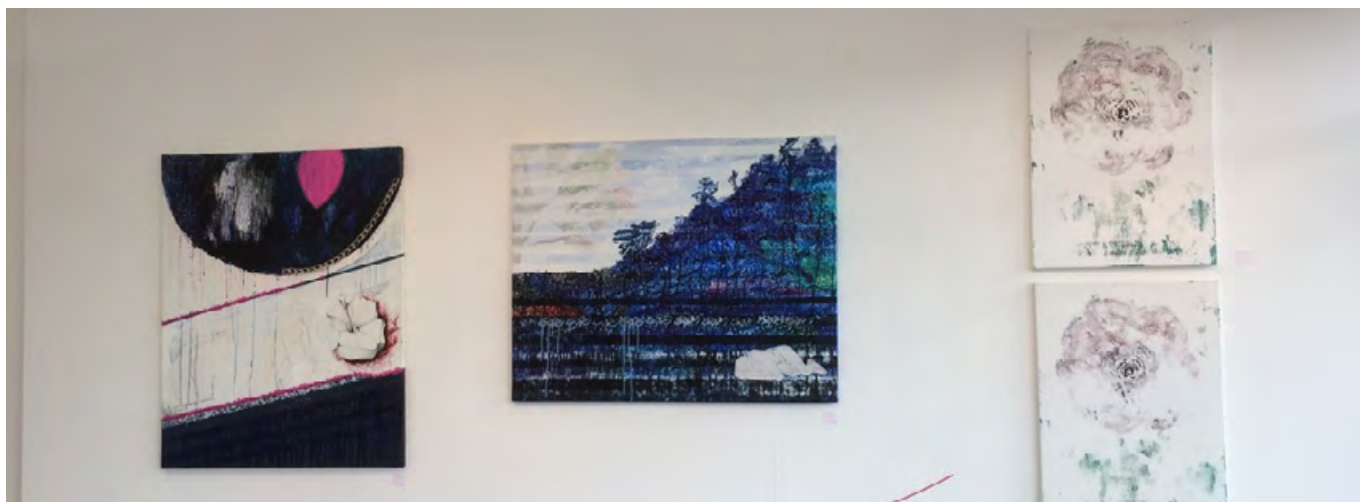


Armband Kupfer geschwärzt taubenblutrote Rubinsynthesen Das Fass mit den Nägeln nach innen, die böse Stiefmutter wird bestraft und alle anderen sind erlöst. Das Fass ist Sinnbild für nach innen gerichtete Schmerzen, die nicht mehr nach außen auf andere übertragen werden dürfen, die Böse muss sich mit selbst auseinandersetzen. Der Generationswechsel als Märchen versteckt.	Blätterset Gelbgold 750/-, Goldberyll - oder - Silber 925/-, weiße Zirkonia Die Zeichnung von Navette- und Blattform auf Metallblech mit der dritten Dimension durch den Steg nach hinten ergänzt. Diese Einzel-elemente werden durch Guß vervielfältigt und miteinander kombiniert. Beweglichkeit und Schatten ergänzen das grafische Spiel beim Tragen. Am Ohr glänzen jeweils große Edelsteine als Stecker.	Blumenkette Silber 925/- Blumenzeichnungen von Kindern sind die lineare Grundlage auf Metallplatten übertragen und durch die dritte Dimension der Schalenform ergänzt. Blätterformen mit dem Steg erhalten auf ihrer Oberfläche individuelle gravierte Zeichnungen. Linien und Flächen in Komposition als lange große Kette auf der Brust.
Schneehöhle Acryl, Aquarell, Papiercollage auf Leinwand Die Schneekönigin, die sich den Jungen raubt, in dem sie ihm das Herz mit Eis erkaltet und das Mädchen, das mutig nach ihm sucht. Was aber, wenn das Mädchen am Ende Gefallen findet an der kalten, weißen Welt und gern einfach einschläft, sich zurückzieht und eben nicht heldengleich mit dem erlösten Geliebten zurückzieht.	Flügelkette Silber 925/- Zogen einst fünf wilde Schwäne, Schwäne leuchten weiß und schön. Die zum Schweigen verdammt Schwester schafft es die geforderten Hemden zu knüpfen nur bei einem fehlt ein Ärmel und somit dem Bruder am Ende der Arm. Das Fliegen könnte aber ja wunderbar gewesen sein und verlockend befreiend.	Sie war noch so klein Acryl, Aquarell auf Leinwand Das einzige Bild ohne Märchen dahinter, aber mit dem Traum, der durch den finsternen Dornenwald führte, um dann jäh zu enden. Die Karthasis wie im Märchen gibt es dennoch aber Jahre später. Und so hat auch die Komponente der Zeit und Dauer wieder Einzug ins Werk, das in vielen langwierigen Schichten entstanden ist.
Kreuzblattset Silber 925/-, Gelbgold 750/- Edelstahl Der Kreuzgang im Klosterinnenhof spendet Licht und Schatten zugleich. Das Kreuzblattset wirft Schatten auf die Haut und verdeckt manche Stellen durch den Wechsel von flächigem und linearen Blattwerk aus Silber und Gold. Ein Schmuck zu Ehren des Waldes, durch den die Märchenhelden und -heldinnen wandern.	ungeschliffener Diamant Silber 925/-, Gelbgold 750/- klarer, Würfelförmiger Rohdiamant Der Rohdiamant hat Platz sich im Metallwürfel zu bewegen und ist zugleich gehalten, ohne verloren zu gehen. Der Diamant ist so klar und gleichmäßig, dass er ohne Schliff funkelt. Die inneren Werte werden in den Märchen auf die Prüfung gestellt und gestärkt. Ein langer Weg ist zurückzulegen, die lange Kette zeigt Schritt für Schritt.	Sternblumenset Silber 925/- oder Gelbgold 750/- Edelstahl Ein einzelnes Element genau wie beim Blätterset nur in anderer Positionierung je zu viert symmetrisch zusammen gesetzt. Abstand zur Haut und Durchsichtigkeit zwischen den Linien nehmen den Körper mit in die Schmuckstücke auf. Wie beim Sternentalerkind, das die Sterne im Hemd aufnimmt, ist hier die Einheit.



Märchen faszinieren mich seit Kindheit und viele habe ich nie vergessen. Die psychologische Wirkung von Herausforderungen, die sich in der Darstellung des Weges durch einen als finster beschriebenen Wald in vielen Märchen findet, ist zunächst beengend und dann nach der Lösung des Problems die große Befreiung. Somit sind die Angst, die es zu überwinden gilt und das Durchhaltevermögen auf langen schwierigen Wegen für die Protagonisten der große Anteil in der Mitte des Märchens bis am Ende die Karthasis folgt und alles, was zuvor als das Böse und Bedrohliche empfunden wurde, wird nun ausgelöscht und erlischt. Diese Krise und Erlösung haben sich so nachhaltig eingeprägt für mich, dass ich wiederholt je nach eigener Lebensphase erneut die gleichen Märchen wieder als Basis für die Arbeiten nutze. Das Dornröschen, die Welt verschlafend hinter den Dornen des Lebens, ist da genauso Stil prägend wie das leichtgläubige Schneewittchen, das aus seinem Glassarg erlöst wird.

Die Arbeiten entstehen durch lineare Skizzen und Zeichnungen, die ich direkt auf Metallplatten transferiere. Diese dünnen Platten sind dennoch dicker als Papier und alles, was keine Linie ist, wird von Hand einzeln ausgesägt. Dieser Prozess ist langwierig und braucht seine eigene Zeit. Genauso werden die Leinwände der Bilder in einem langsam reifenden Prozess bemalt, abgeklebt, erneut übermalt und überzeichnet, mit Collagen aus Texten und Zeichnungen ergänzt und wieder mit Schichten belegt. Wenn ein Schmuckstück zu den Zeichnungen und Malereien einer Leinwand gehört, wird dieses genau positioniert und erhält ein Tablett oder Hängemöglichkeiten in der Komposition. Die Einheit aus Bild und Schmuckstück darin entsteht in einem langen Zeitraum ähnlich dem langen Dornröschenschlaf und den vielen Stunden, die Rapunzel allein Turm abwarten muss, bis ihr zwischenzeitlich nach dem Sturz erblindeter Prinz sie erkennen wird am Gesang und somit durch das Herz statt durch das Aussehen findet.



Schmuck und Malerei in Ergänzung sich verstärkend
Ausstellung POSITIONEN

Brigitte Schneider	info@seehaus-design.de
Hainerbachstr. 25	www.goldhauch.com
83052 Bruckmühl	www.seehaus-design.de